

Wanderfalken-Webcam: Küken 2023 bleibt ein Einzelkind

Vor sieben Jahren, also 2016, ließ sich ein Wanderfalk das erste Mal nach 132 Jahren in der Turmspitze der Coburger Moritzkirche nieder, was damals eine echte Sensation für Vogelliebhaber war. Seitdem brüten hier, hoch über den Dächern der Stadt, die streng geschützten Wildvögel in jedem Frühjahr. 2023 gab es jedoch eine Besonderheit: Das Wanderfalken-Küken blieb ein Einzelkind, das von den Eltern besonders umsorgt wurde.

Lange Zeit hofften alle Beobachter, dass noch weitere Küken schlüpfen würden, aber die Hoffnungen erfüllten sich nicht: Es blieb bei einem Küken, das in den weiteren Wochen dermaßen proppenvoll gefüttert wurde, dass es oft wie ein riesiger Fellkloß dösend im Brutkasten saß. „Fehl nur noch 'ne Fernbedienung und 'ne Chipstüte“, schrieb ein Beobachter am 4. Mai ins Forum unter der Webcam, in dem die Entwicklungen des kleinen Wanderfalkens auch 2023 wieder rege diskutiert wurden. „Das Einzelkind wurde natürlich besonderes umsorgt und gefüttert und ist – nach unserer Wahrnehmung – auch besonders schnell groß geworden“, sagte Bernd Leuthäusser, der die Webcam innerhalb der AG Naturfotografie für den LBV Coburg ehrenamtlich betreut. „Aus den anderen beiden Eiern wurde dieses Jahr nichts – warum wissen wir nicht. Ein Ei hat das Falken-Weibchen weggetragen.“

Am 13. Mai wagte sich das Wanderfalken-Küken schließlich das erste Mal nach draußen und schaute sich vom Anflugbrett die 62 Meter tiefer gelegene Stadt von oben an. Am gleichen Tag zerfiel es auch schon selbst ein Stück Beute. Das Küken ist nun kein „Mini“ mehr, resümierten die Beobachter und nannten es kurzerhand „Maxi“. Am 17. Mai kündigten es dann Flatterübungen an: Bald wird „Maxi“ ausfliegen. Jedoch lief das erste Ausfliegen nicht ohne Drama ab: Plötzlich saß „Maxi“ hilflos im Kirchhof. Das schnell herbeigerufene Greifvogelteam unseres gemeinnützigen Naturschutzvereins fing den jungen Wanderfalken mit einer Decke ein und brachte ihn vorübergehend in die LBV-Greifvogelauffangstation nach

Neu-Neershof. Zwei Tage später wurde „Maxi“ wieder zurück in die Moritzkirche gebracht, wo der Jungvogel gleich wieder in die Tiefe sprang – jedoch ging dieses Mal alles gut...

Für Naturinteressierte waren es also wieder bewegende Szenen, die man in der Wanderfalken-Webcam des LBV zu sehen bekommen hat. Seit 2021 können die Coburger über die Internetseite des

Spenden: Jeder Euro zählt

Der LBV Coburg, der als gemeinnütziger Naturschutzverein die Installation sowie die laufenden Kosten für das Streaming bisher allein trägt, bittet weiterhin um Spenden und sucht noch Sponsoren, um die Webcam langfristig zu ermöglichen.

Unser Spendenkonto:
LBV Coburg
IBAN: DE55 7835 0000 0040 2532 05
BIC: BYLADEM1COB
Bank: Sparkasse Coburg-Lichtenfels
oder über Paypal: <https://t1p.de/lbvcoburg>



Wanderfalken-Film

Mit enormem Zeitaufwand hat unser Ehrenamtlicher Olaf Pilz einen kurzweiligen und liebevollen 24-minütigen Dokumentarfilm über den Coburger Wanderfalken-Nachwuchs zusammengestellt. Die „Nist-langfristig in unserem Youtube-Kanal als kostenloses Umweltbildungsangebot zur Verfügung. Infos hierzu finden Sie auf unserer Homepage. Gerade auch für Kinder ist der Film zu empfehlen. Klicken Sie doch einfach mal hinein!

Cordelia Hiller



Naturschutzvereins unter www.coburg.lbv.de live im Leben der seltenen Greifvögel dabei sein und – dank der vom LBV in Zusammenarbeit mit der Stadt und der SÜC installierten Webcams – alle Phasen von Brut und Aufzucht mitverfolgen.

Das Webcam-Angebot wurde auch 2023 wieder sehr rege genutzt. „Der LBV verzeichnete von Anfang März bis Anfang Juni 130.000 Zugriffe auf den Livestream der beiden Kameras. In den drei Wochen nach dem Schlüpfen des ersten Kükens, lag die Anzahl der Aufrufe bei zirka 3.000 pro Tag, anschließend bis zum Ausfliegen bei zirka 2.000“, sagt Bernd Leuthäusser. Auch die Medien berichteten wieder rege über die Coburger Wanderfalken. Im Bayerischen Rundfunk wurden sie sogar bayernweit berühmt.

Cordelia Hiller